

FILMVERBAND SACHSEN E.V. · Alaunstraße 9 · 01099 Dresden

FILMVERBAND SACHSEN E.V.Alaunstraße 9
01099 DresdenTelefon +49 (0)351 - 84 22 85 85
verband@filmverband-sachsen.de

31.08.2020

Dokumentarfilmfestival ELBE DOCK in Aussig und Dresden

Das 3. Internationale Dokumentarfilmfestival ELBE DOCK lädt vom 1. bis 6. September 2020 Kino- und Kunstinteressierte nach Ústí nad Labem und parallel dazu vom 5. bis 6. September nach Dresden in den GEH8 Kunstraum und Ateliers ein. Organisatoren sind die Prager Filmproduktionsfirma nutprodukce, der Filmverband Sachsen e. V. und das Klubkino Ostrov.

„Wir freuen uns, erstmalig Mitveranstalterin des ELBE DOCK zu sein, womit der Filmverband Sachsen nicht nur die Möglichkeit hat, den Austausch mit unseren tschechischen Nachbarn zu stärken, sondern auch das ehrgeizige Ziel verfolgt, das deutsch-tschechische Dokumentarfilmfestival in Dresden dauerhaft in der sächsischen Festivallandschaft zu etablieren,“ so Jana Endruschat, Leiterin der Geschäftsstelle.

Im Rahmen des Festivals wird bereits zum 14. Mal der mit 100.000 CZK dotierten Pavel-Koutecký-Preis für das beste tschechische Dokumentarfilmdebüt vergeben. Im Wettbewerb europäischer Dokumentarfilme hat ebenfalls ein Debüt-Film die Chance den mit 2.000 Euro dotierten ELBE DOCK-Preis zu gewinnen. Neben zahlreichen Filmen im tschechischen und europäischen Wettbewerb wartet das Dresdner Programm unter anderem mit Kunst, einem *Industry MEET, GREET and SPEAK* für Filmschaffende, einem Konzert des avant-garde Cellisten und Komponisten Štěpán Filípek, dem Serienmarathon „Česká soda“, einem Sleepover samt Slow TV sowie einem Panel zum Thema „Medienmanipulation“ auf.

Denn auf „Manipulation“ im Film, in der Werbung, in der Politik, mittels Bild, Schnitt, Kontext liegt der Fokus des diesjährigen Festivals. Im Zeitalter der Sozialen Medien, des sofortigen Teilens von Informationen und Bildern, von Fake News und Fake Realities wird es immer schwieriger zu unterscheiden, was real und was bloße Täuschung ist. Unsere Leben teilen wir nicht mehr primär von Angesicht zu Angesicht mit Freunden und Familie, sondern auch mit tausenden Fremden in einer Online-Welt, die kaum überschaubar ist. „Das Thema Manipulation erscheint uns in verschiedenen Kontexten äußerst aktuell zu sein, und genau damit wollen wir arbeiten. Die Podiumsdiskussionen und Workshops in Ústí nad Labem und Dresden, reflektieren dies und zeigen den Teilnehmenden zum Beispiel, wie man Manipulation in den Medien erkennt oder wie man mit Hilfe von Videoschnitt selbst zum Manipulator wird,“ meint der Festivalleiter Filip Kršiak.

Weitere Informationen und das komplette Programm für Ústí nad Labem und Dresden gibt es unter: <https://elbedock.cz/de/>

Studierende und all jene, die sich als solche fühlen, können das komplette Festivalprogramm in Ústí nad Labem und Dresden inklusive Begleitprogramm, Unterkunft und Busreise nach Dresden für nur 16,00 EUR erleben. Für das *Watch and Travel*-Programm kann man sich per Email an wat@elbedock.cz anmelden. Über das gesamte Studierenden-Programm informiert die Seite: <https://elbedock.cz/de/watchandtravel/>

Programm für Dresden

Samstag, 05.09.2020

09.00 Uhr: Film ► **GOTTLAND**, Regie: Petr Hátle, Lukáš Kokeš, Viera Čákanyová, Rozálie Kohoutová, Radovan Šíbrt, Klára Tasovská | 105 Min. | CZ 2014

Der Spielfilm präsentiert verhängnisvolle Schicksale: die amouröse Beziehung zwischen der tschechischen Schauspielerin Lída Baarová und Joseph Goebbels, die Geschichte des fliegenden Reporters im Dienst der tschechischen Staatssicherheit Eduard Kirchberger, die Idee der Fließbandproduktion von Tomáš Baťa oder die tragische Entscheidung von Zdeněk Adamec, sich aus Protest gegen das Regime zu verbrennen.

11.30 Uhr: Film ► **CITIZEN HAVEL**, Regie: Pavel Koutecky, Miroslav Janek | 120 Min | CZ 2008

Traumtänzer, Idealist, Aufschneider – so bezeichneten ihn seine Kritiker gerne. Doch in erster Linie war er Autor, Sprecher der Bürgerrechtsbewegung Charta 77, kritischer Beobachter des Weltgeschehens, Präsident der Wahrheit: Václav Havel.

14.00 Uhr: Film ► **OUR LITTLE POLAND**, Regie: Matěj Bobřík | 70 Min. | SVK 2019

Eine Coming-of-age Story, die das Leben einer Gruppe von japanischen Studierenden ein Jahr lang begleitet. Sie alle haben sich für das Fach Polnisch und Polnische Kulturstudien an der Universität Tokyo eingeschrieben.

16:00 Uhr: Film ► **SILENT DAYS**, Regie: Pavol Pekarčík | 81 Min. | CZ 2019

Die Helden der vier Geschichten, von denen „Silent Days“ erzählt, haben allesamt ihre Träume und Sehnsüchte. Doch es verbindet sie noch mehr miteinander: Alle leben sie am Rand der Gesellschaft und in einer Welt ganz für sich allein. Und zwar deshalb, weil sie gehörlos sind.

18:00 Uhr: Film ► **ISOLA**, Regie, Drehbuch: Aurelio Buchwalde | 70 Min. | CH 2019

Auf der letzten Gefängnisinsel des westlichen Mittelmeers sind Wärter und Gefangene durch das Meer isoliert und den Regeln der Justiz ausgesetzt. So sehen sich die Wärter als die eigentlichen Gefangenen, während die Häftlinge arbeitend ihre Strafe abbüßen. Seit über 30 Jahren begleitet der Gefängnispsychologe Giuseppe die Häftlinge auf seine ungeschliffene Art in die Freiheit, während er bleibt.

20:00 Uhr: Serienmarathon ► **Czech Soda**

Die tschechische Kultserie der 90er Jahre in 16 Teilen in Folge. Die Fernsehsatire sprengte ihrerzeit die Grenzen der Zuschauertoleranz und ist ein Beispiel unsagbar derben Humors. Eine Erinnerung daran, was heute im Fernsehen wohl nicht mehr so einfach durchgehen würde.

Sonntag, 06.09.2020**01.00–08.00 Uhr:** Zugfahrt durch die wundervolle Landschaft Norwegens via **Slow TV**

Ein experimentelles Fernsehformat, bei dem langsam ablaufende Prozesse in Echtzeit aufgenommen werden. Es entschleunigt den Alltag und zwingt die Zuschauer dazu in Echtzeit fernzusehen.

08.00 Uhr: Film ► **FC ROMA**, Regie: Rozálie Kohoutová, Tomáš Bojar | 75 Min. | CZ 2016

In der letzten Saison schaffte es ein neuer Fußballklub in die unterste tschechische Liga. FC Roma aus Děčín spielt in der Bezirksliga und besteht überwiegend aus Roma. „Also, wenn ich jemanden nicht mag, dann will ich ihn besiegen,“ sagt der Trainer Pavel Horváth. Die Gegner des Klubs sehen das aber anders und die Mehrheit boykottiert den Klub. Für den FC Roma beginnt so eine etwas seltsame Saison. Gelingt es den Spielern, in eine höhere Liga aufzusteigen und ihr Umfeld davon zu überzeugen, dass die Teammitglieder keine aggressiven Hooligans sind, sondern einfach nur Fußball spielen möchten?

10.00 Uhr: Film ► **TASTE OF HOPE**, Regie: Laura Coppens | 70 Min. | CH/D 2020

Die Regisseurin verbrachte zwei Jahre in einer Teefabrik, die von einem großen Lebensmittelkonzern auf die Mitarbeiter übertragen wurde. Idealismus und harte Realität treffen aufeinander und das, was die Mitarbeiter einst verband, führt nun zum Bruch.

12.00 Uhr: Industry-Treff ► **MEET, GREET and SPEAK**

Erfahrungsberichte sächsischer und tschechischer Filmschaffender. Unter anderem Gespräch mit Grit Lemke, Regisseurin (Gundermann Revier)

14.00 Uhr: Panel ► **Medienmanipulation**

Gäste: **Josef Šlerka**, Leiter des Stiftungsfonds für freien Journalismus & Head of New Media Studies an der Kunstfakultät der Karls-Universität in Prag | **Michal Kučerák**, DOX Zentrum für zeitgenössische Kunst in Prag | **Alexander Repp**, Künstler

18.00 Uhr: **ELBE DOCK-Preisverleihung** mit anschließendem **Konzert** (ab 19.00 Uhr) mit Musik alter barocker Meister sowie Kompositionen der zeitgenössischen Avantgarde in der Darbietung des Brünner Violoncellisten und Komponisten Štěpán Filípek.

20.00 Uhr: Screening des ELBE-DOCK-Preisträgerfilms

22.00 Uhr: Screening des Pavel-Koutecký-Preisträgerfilms

Zur Geschichte des Festivals:

Im Jahr 2007 wurde der Pavel-Koutecký-Preis ins Leben gerufen, der sich ursprünglich an die originellsten tschechischen Dokumentarfilme des Jahres richtete. Auf dessen Grundlage entstand im Jahr 2018 das Internationale Dokumentarfilmfestival ELBE DOCK in Aussig und Dresden, in dessen Rahmen der Pavel-Koutecký-Preis weiterhin verliehen wird. Der Fokus des Festivals sowie des Preises liegt seit dem Jahr 2018 nicht nur auf den Debüts aus Tschechien, sondern auch auf den besten Debüt-Dokumentarfilmen Mitteleuropas.

Förderer:

Das tschechisch-deutsche Programm des Festivals ELBE DOCK 2020 in Dresden unterstützt die Europäische Union mit dem Europäischen Fonds für Regionalentwicklung im Rahmen des Programms „Ahoj sousede. Hallo Nachbar. Interreg V A / 2014-2020, Fonds für Kleinprojekte in der Euroregion Elbe/Labe.“

Tschechischer Staatsfonds für Kinematografie, Kulturministerium der Tschechischen Republik ČR, Stadt Aussig, Deutsch-Tschechischer Zukunftsfonds, Region Aussig, Österreichisches Kulturforum.

Sponsoren des Begleitprogramms:

Hauptstadt Prag, Staatlicher Kulturfonds der Tschechischen Republik

Sponsor Pavel-Koutecký-Preis:

Tschechischer Staatsfonds für Kinematografie